Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 31 (1974)
Heft: 11

Artikel: Biologischer Landbau
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-553605

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Biologischer Landbau

Es ist anerkennend, dass man auf den Feldern immer seltener mehr den sogenannten Motthaufen begegnet, auf denen Erbsen-, Bohnen- und andere Stauden nebst ähnlichem Abfall aufgestaut sind, um verbrannt zu werden. Diese Art Abfälle bilden nämlich die beste Grundlage für einen guten Kompost. Als Zwischenschichten dienen sie zur Durchlüftung. Zudem bilden die Stauden von Hülsenfrüchten eine gute Stickstoffreserve.

Zu beachten ist indes stets vorsichtig, dass man nie Unkraut mit reifen Samen auf den Kompost wirft und vor allem auf diesem nie Unkraut wuchern lässt, so dass es reifen Samen bilden und sich auf diese Weise versamen kann. Dies hätte zur Folge, dass man das Unkraut mit dem Kompost unfreiwillig aussät. Es gibt zwar neuerdings Befürworter dieses Unkrautes, die finden, dieses sei auch zu etwas nütze, weshalb sie es beharrlich stehen lassen, während es doch Nährstoffe, die für die Kulturpflanzen bestimmt sind, unnütz verbraucht. Bringt man aber keimfähigen Samen auf den Kompost, dann ist aus dem erwähnten Grund wenig Aussicht, seinen Garten unkrautfrei halten zu können.

Jetzt sollte man sich Algenkalk beschaffen, um einen Teil davon im Herbst, den andern im Frühling auszustreuen. Neuere Forschungen haben gezeigt, dass ein Boden, den man mit organisch gebundenem Kalk bereichert, weniger Strontium 90 aufnimmt. Auch die Bakterienflora im Boden wird bereichert und hilft mit, schwerlösliche Verunreinigungen wie chlorierte Kohlenwasserstoffe schneller zu binden und zu neutralisieren.

BIOCHEMISCHER VEREIN ZÜRICH

Oeffentlicher Vortrag, Dienstag, den 19. Nov., 20 Uhr, im alkoholfreien Restaurant «Seidenhof», Sihlstrasse 7, Parterre. – Es spricht Herr Ammon über «Das Geheimnis eines gesunden und langen Lebens».

Name: _____

Adresse: _____

_____

☐ Ich bin Abonnent der «Gesundheits-Nachrichten»

☐ Ich wünsche ein Abonnement der «Gesundheits-Nachrichten»

Zutreffendes ankreuzen

Bitte in Blockschrift schreiben!

Einsenden an: **Verlag A. Vogel, 9053 Teufen/AR**

In Deutschland: **I. Kluth, 7145 Mark Gröningen, Postfach 1132**